

Vorhang auf, Film ab

Das neunte Aichacher Filmfestival läuft – Bürgermeister stellt „Walk of Fame“ in Aussicht

Von Manfred Zeiselmaier

Aichach – Vor mehr als 100 Gästen startete am Montagabend im Cineplex-Kino das neunte Aichacher Filmfestival. Zwar ganz ohne Glamour und roten Teppich, dafür aber mit sehr viel Herzblut vonseiten des Rotary-Clubs Schrobenhausen-Aichach, der als Veranstalter auftritt.

Der aktuelle Rotary-Präsident Dr. Ulrich Hartmann aus Schrobenhausen betonte in seiner Eröffnungsrede den wohlthätigen Zweck der Veranstaltung. Man habe das diesjährige Motto „Freundschaft“ gewählt, weil die Pflege der Freundschaft ein Eckpfeiler des rotarischen Lebens sei. Hartmann versprach den Besuchern eine tolle Festivalwoche mit anspruchsvollen Kinofilmen, interessantem Begleitprogramm und zahlreichen Gästen aus der Welt des Films. Landrat Dr. Klaus Metzger zeigte sich verblüfft, wie „passgenau“ die Themenwahl der Rotarier immer wieder sei. Ohne Freundschaft sei ein vernünftiges Zusammenleben nicht vorstellbar, es verbinde die Menschen untereinander. „Woran es uns und der Welt jedoch momentan fehlt, sei die Völkerverfreundschaft“, so der Landrat.

In dieselbe Kerbe schlug Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann: Ein Besuch des Filmfestivals biete „in diesen zuweilen Angst machenden Zeiten“ eine



Zur Eröffnung des diesjährigen Filmfestivals kamen über 100 Gäste ins Foyer des Aichacher Kinos. Am Tombola-Stand des Rotary-Clubs verspricht jedes gekaufte Los einen Gewinn. Nähere Infos zum Festivalprogramm gibt es unter filmfestival-aichach.de.

Fotos: Manfred Zeiselmaier

gute Gelegenheit, für ein bis zwei Stunden „der Wirklichkeit des Alltags zu entfliehen“. Er freute sich auf „großartige Filme und wunderbare Begegnungen“.



Zu dem im kommenden Jahr anstehenden Jubiläum, dann wird das zehnte Filmfestival statt-

finden, stellte das Stadtoberhaupt gar einen „Walk of Fame“ in Aussicht. Man arbeite an einer Art Filmfestival-Ruhmesmeile, meinte er in Richtung Dieter Nitzsche, der das Festival vor neun Jahren als damaliger Rotary-Präsident ins Leben gerufen hat. Als Eröffnungsfilm wählten die Rotarier mit „Stan und Ollie“ einen Film über die besondere Freundschaft der beiden legendären Komiker Stan Laurel und Oliver Hardy, der bei den Gästen sehr gut ankam.

Über sehr guten Zulauf, auch noch weit nach Filmende, freuten sich schon am ersten Festivals-Tag die zahlreichen Rotary-Helfer und -Helferinnen an der Getränke- und Imbiss-Theke sowie am Tombola-Stand. Ange-

sichts des karitativen Festivalgedankens verspricht dort jedes gekaufte Los einen „doppelten“ Gewinn.

Laut Kinobetreiber Werner Rusch, der mit Ehefrau Helga unter den Gästen weilte, sei man auch mit dem Kartenvorverkauf bisher sehr zufrieden. Am Dienstagabend stimmte der vielköpfige Blumenthal-Chor unter der Leitung von Manuel Wiencke am Piano mit eigens einstudierten Liedern der „Comedian Harmonists“ auf den Film über die legendären Stars der Zwanziger Jahre ein.

Für die Programmvierfalt der Festivalwoche sind, wie in den vergangenen Jahren, auch die Aichacher Kinofreunde mitverantwortlich. Der Freundeskreis



Eröffneten das Filmfestival (von links): Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann, Rotary-Präsident Dr. Ulrich Hartmann und Landrat Klaus Metzger.

zeigt am heutigen Mittwoch den aktuellen, von der Kritik hochgelobten Film „Der Fuchs“ von Adrian Goinger. Darin erzählt der junge österreichische Regisseur die Geschichte seines Urgroßvaters, der als junger Soldat in den Wirren des Zweiten Weltkriegs einen Fuchswelpen großzieht. Goinger ist mit den Kinofreunden seit seinem Festival-Besuch vor sechs Jahren („Die beste aller Welten“) freundschaftlich verbunden.

Als besonderer Gast hat sich in diesem Jahr der Produzent des Films, Malte Can, angesagt. Er wird im Anschluss für Fragen des Publikums zur Verfügung stehen. Nähere Infos zum Festivalprogramm gibt es unter filmfestival-aichach.de.